

Nicht streiken, sondern selbst einen Beitrag leisten

Ethikkurs des Mengener Gymnasiums ruft die Mitschüler zum Klimafasten auf

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Bei einer Schulversammlung in der großen Pause am Montagmorgen haben alle Schüler des Mengener Gymnasiums eine gelbe Karte bekommen. „Mein Beitrag zum Klimafasten“ steht dort und es gibt genug Platz, eine oder mehrere Ideen zu notieren. Verteilt haben die Karten die Schüler des Ethikkurses der Jahrgangsstufe 2. „Im Kampf gegen den Klimawandel muss jeder bei sich selbst anfangen“, sagen sie und wollen deshalb bis Ostern auf Dinge verzichten, die dem Klima schaden.

„Das ist unsere Antwort auf die Aktion ‚Fridays for future‘“, sagt Lehrerin Katrin Westermann. „Die Politiker aufzufordern, mehr für den Klimaschutz zu tun, ist wichtig. Aber unsere Schüler finden, dass das auch zu wenig ist. Jeder kann selbst einen Beitrag leisten.“ Das müsse ja zunächst keine komplette Lebensumstellung sein, sondern beginne mit kleinen Schritten.

Katrin Westermann hat in ihrem Ethikkurs das gemacht, was Baden-Württembergs Kultusministerin Susanne Eisenmann in ihrem Brief an die Schulen formuliert hat. „Sie hat geschrieben, dass Klima-schutz und die Freitagsdemonstrationen im Unterricht thematisiert werden sollten“, sagt sie. „Aber auch, dass es nicht richtig ist, dauerhaft freitags den Unterricht ausfallen zu lassen.“

Demo und dann McDonald's?

Westermann hat ihren Oberstufenschülern von einer Freundin erzählt, deren Tochter mit Freunden an einer „Fridays for future“-Demo teilgenommen hat. „Die waren anschließend bei McDonald's essen und bei H&M einkaufen und hatten einen schönen Tag.“ Im Ethikkurs seien darüber alle empört gewesen. „Weder die Müllproduktion bei den Fast-food-Ketten, noch die Arbeitsbedingungen für die Kleidung sind besonders klimafreundlich oder fair, das passt natürlich nicht zum Sinn der Demonstration.“ Wer etwas verändern möchte, muss bei sich selbst an-



Auf Karten sollen die Schüler ihre persönlichen Beiträge zum Klimafasten notieren. Nach Ostern wird ausgewertet.

FOTO: JENNIFER KUHLMANN

fangen. Deshalb haben die Schüler aus dem Ethikkurs sich mit Bereichen beschäftigt, in denen auch Kinder und Jugendliche mit ihren eigenen Entscheidungen Einfluss nehmen können. „Mehr Fahrradfahren, Kosmetik ohne Mikroplastik verwenden und den Döner direkt essen und nicht aufwendig einpacken lassen“, waren nur einige von den Tipps, die auf Plakaten zusammengetragen worden waren.

„Die Schüler aus dem Kurs wollen die ganze Fastenzeit Klimafasten und auch ihre Mitschüler dazu anstiften“, sagt Westermann. Wer weiß, vielleicht würden ja auch einige neue Einstellungen in den Alltag übernommen und dauerhaft etabliert. Die

Postkarten, auf denen die Schüler ihre eigenen Ziele notieren sollten, werden später vom Ethikkurs ausgewertet. „Wir wollen nachher auswerten, wie viel CO₂ jeder einzelne und die Schule insgesamt eingespart hat“, sagt Westermann.

Cornelia Hund, die Fahrradbeauftragte der Stadt Mengen, berichtete von Klimaschutzzielen und dem Weg zur Fairtradedstadt und stellte die Aktion Stadtradeln vor, an der die Stadt Mengen auch in diesem Jahr teilnehmen wird. Vom 24. Juni bis 14. Juli soll wieder so viel wie möglich vom Auto aufs Rad umgestiegen werden. Eine strampelkräftige Gruppe vom Gymnasium würde da sicher einen guten Beitrag leisten.

Laut Schulleiter Stefan Bien haben bisher nur einzelne Schüler Interesse an den Freitagsdemonstrationen gezeigt. „Das liegt auch daran, dass die Schüler unserer Jahrgangsstufen schon sehr aufs Abitur fixiert sind und den Unterricht an den Freitagen nicht verpassen wollen“, sagt er. „Das heißt aber natürlich nicht, dass sie sich nicht mit dem Thema beschäftigen.“ In der Schulkonferenz sei über die Demonstrationen ebenfalls gesprochen worden. „Rechtlich gesehen gibt es keine Befreiung vom Unterricht für die Demonstrationen“, sagt der Schulleiter. Entschuldigungen, die Eltern ihren Kindern für diesen Zweck schreiben könnten, wären nicht gültig.

Tipps der Schüler

Die Schüler aus dem Ethikkurs empfehlen ihren Mitschülern und Interessierten folgende Internetseiten:

Auf www.fussabdruck.de kann jeder seinen individuellen ökologischen Fußabdruck berechnen.

Unter www.bundjugend.de/produkt/about-change-broschuere-klimaexperimente gibt es viele Tipps zum Klimafasten zum Runterladen.